

Jahresbericht
zum 30. September 2019.
**Deka-DividendenStrategie
Europa**

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



.Deka
Investments

Bericht der Geschäftsführung.

30. September 2019

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka-DividendenStrategie Europa für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019.

Die internationalen Kapitalmärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten in volatiler Verfassung und gaben regional betrachtet ein heterogenes Bild ab. Zu den politischen Störfaktoren zählten etwa die aggressive handelspolitische Tonlage der US-Administration sowie die chaotischen Brexit-Verhandlungen in Europa. Bei den Marktteilnehmern äußerten sich diese Unsicherheiten in einer erhöhten Risikoaversion.

Die Rentenmärkte präsentierten sich durchweg freundlich und spiegelten die Flucht in sichere Anlagen wider, was sich in steigenden Anleihekursen niederschlug. Mittlerweile bewegen sich deutsche Bundesanleihen – ein historisches Novum – über alle Laufzeiten hinweg im negativen Bereich. Die US-Notenbank Fed nahm im Juli und September zum ersten Mal seit der Finanzkrise Leitzinssenkungen vor und reagierte damit auf die Anzeichen einer sich abschwächenden Konjunktur. Zum Stichtag rentierten 10-jährige US-Treasuries mit lediglich 1,7 Prozent auf bescheidenem Niveau.

Zu Beginn der Berichtsperiode neigten die Aktienmärkte noch deutlich zur Schwäche, bevor nach dem Jahreswechsel eine Trendumkehr erfolgte. In den USA erklommen die Leitindizes Dow Jones Industrial und der marktbreite S&P 500 im Juli jeweils neue Allzeithochs und beendeten den Berichtszeitraum auf positivem Terrain. Der deutsche Standardwerteindex DAX, vor allem aber der EURO STOXX 50 verzeichneten sehr erfreuliche Wertsteigerungen. In Japan und China wiesen die Börsen zum Stichtag hingegen deutliche Verluste aus. An den Rohstoffmärkten machte Gold seinem Namen als Krisenwährung alle Ehre und verzeichnete im September ein neues Sechsjahreshoch.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilhaber im Internet unter www.deka.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung



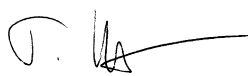
Stefan Keitel (Vorsitzender)



Dr. Ulrich Neugebauer
(stv. Vorsitzender)



Jörg Boysen



Thomas Ketter



Thomas Schneider

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	8
Anteilklassen im Überblick	10
Vermögensübersicht zum 30. September 2019	11
Vermögensaufstellung zum 30. September 2019	12
Anhang	21
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	26
Besteuerung der Erträge	28
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	33

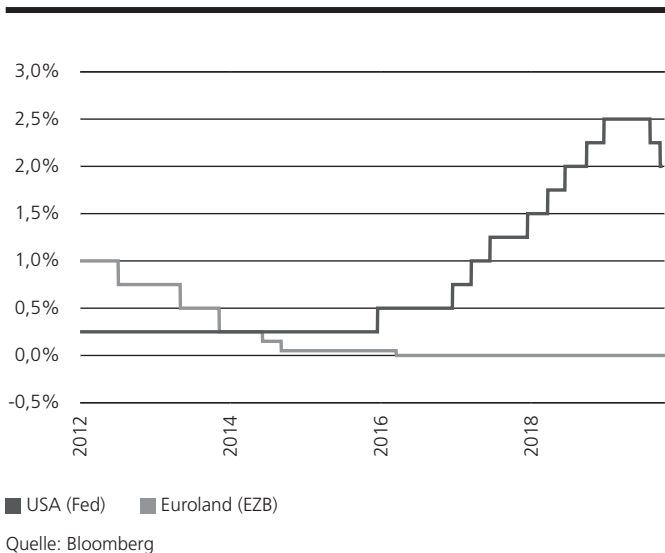
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Handelskonflikte belasten Weltwirtschaft

Die seit 2009 andauernde und nahezu ungetrübte Erholung an den globalen Aktienmärkten nach der Finanz- und Staatsschuldenkrise erfuhr im Berichtszeitraum zeitweise deutliche Rückschläge. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und die aggressive handelspolitische Tonlage der US-Administration irritierte wiederholt die Marktteilnehmer. In Europa führten die chaotischen Brexit-Verhandlungen sowie die provokante Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung zu einer erhöhten Risikoaversion der Anleger. In diesem Umfeld gaben die Aktienkurse in den ersten Berichtsmonaten merklich nach. Mit Jahresbeginn vollzog sich dann ein Richtungswechsel, als die Sorgen etwas in den Hintergrund rückten. Allerdings kamen im Mai 2019 abermals hemmende Faktoren zum Tragen. Die erneute Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China hat die Börsen rund um den Globus unter Druck gesetzt. Auch die Wiederaufnahme der Verhandlungen zur Lösung des Konflikts auf dem G20-Gipfel im Juli war nur ein kurzer Hoffnungsschimmer zur Entschärfung der Situation. Die anschließend gestarteten Verhandlungen in Shanghai blieben letztlich ohne Erfolg.

Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



In Euroland büßte die Konjunktur zwischenzeitlich an Dynamik ein, verzeichnete jedoch sowohl im letzten Quartal des Jahres 2018 als auch in den beiden ersten Quartalen des aktuellen Jahres positive BIP-Wachstumsraten. Von den vier großen Ländern der Währungsunion wies Spanien das kräftigste Wachstum auf. Die deutsche Wirtschaftsleistung trat hingegen im vierten Quartal 2018 auf der Stelle und musste nach einer Steigerung um 0,4 Prozent zu Beginn des Jahres 2019 im zweiten Quartal einen Rückgang um 0,1 Prozent hinnehmen. Bremseffekte gingen von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und

dem privaten Konsum aus, die beide unter den Skandalen im Automobilssektor zu leiden hatten. Im Februar 2019 unterstrich der sechste monatliche Rückgang des ifo Geschäftsklimas in Folge, dass die Euphoriephase abgeklungen ist. Nach einer kurzen Stagnation des Abwärtstrends im März, sackte die Stimmung anschließend erneut ab. Die Zufriedenheit der Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage war merklich gesunken. Zudem blickten sie skeptischer auf ihre zukünftige Geschäftsentwicklung. Der ifo Geschäftsklimaindex zeigte zudem, dass die wirtschaftliche Schwäche mittlerweile auf die Sektoren Dienstleistungen und Handel übergreift. Lediglich der Bausektor erfreut sich weiterhin eines ungetrübten Booms. Auch der Arbeitsmarkt in Euroland lieferte freundliche Signale. Im August sank die Arbeitslosigkeit in der Eurozone auf den niedrigsten Stand seit September 2008, für die 28 Länder der gesamten EU fiel die Quote mit 6,2 Prozent sogar auf den geringsten Wert seit Beginn der Berechnung im Jahr 2000.

In den USA überraschte der US-Präsident wiederholt negativ mit der Androhung und Einführung von Strafzöllen. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte den Garanten des globalen wirtschaftlichen Aufschwungs bildete. In der Konjunkturpolitik schlug sich dies bislang nicht stärker nieder. Das US-BIP wuchs im ersten Quartal 2019 um 3,1 Prozent und im zweiten Quartal um 2,0 Prozent. Jedoch ist vor dem Hintergrund der jüngsten Eskalation mit einer Stimmungseintrübung zu rechnen. So sank der nationale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (ISM) auf den tiefsten Stand seit Juni 2009. Donald Trump hat Mitte Mai per Dekret den nationalen Notstand in Bezug auf Telekommunikation erklärt. Damit können Geschäfte zwischen US-Unternehmen und solchen aus „gegnerischen“ Staaten unterbunden werden. Dieses Vorgehen richtete sich insbesondere gegen den Telekommunikationsausrüster Huawei.

Nachdem die US-Notenbank (Fed) im Dezember 2018 den Leitzins noch einmal um 25 Basispunkte angehoben hatte, vollzog sie in diesem Jahr eine Kehrtwende und senkte die Leitzinsen sowohl im Juli als auch im September um jeweils einen Viertelprozentpunkt. Damit lag zum Berichtsstichtag das Leitzinsintervall zwischen 1,75 Prozent und 2,0 Prozent. Dies wurde als Reaktion der Währungshüter auf die gestiegene konjunkturelle Unsicherheit angesichts der Handelskonflikte und eines nachlassenden Inflationsdrucks gewertet. Auch weitere Leitzinssenkungen noch in diesem Jahr scheinen nicht ausgeschlossen. Es wird erwartet, dass diese den Finanzmärkten und der US-Konjunktur neuen Schwung verleihen. Für die Geldpolitik der Fed ist die Entscheidung eine Zäsur. Im Zuge der verheerenden weltweiten Finanzkrise hatte die Notenbank von Mitte 2008 an die Zinsen deutlich gesenkt, um die Wirtschaft zu stabilisieren. Ende 2015 begann sie, den Leitzins wieder sukzessive zu erhöhen. Unbeeindruckt von den politischen Angriffen des US-Präsidenten, hielt sich Fed-Chef Powell streng an das Mandat der Notenbank, das in den USA außer der Geldwertstabilität auch das Ziel einer hohen Beschäftigungsquote umfasst. Powell betonte mehrfach, die Fed sei bereit, die Geldpolitik zu lockern, sollten sich die wirtschaftlichen Aussichten nicht

bessern. Die stehen mit einem US-Wachstum von 2,0 Prozent und einer Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent im zweiten Quartal zwar noch auf einem soliden Fundament. Die Inflation von 1,7 Prozent ist im Sinne der angestrebten zwei Prozent dagegen zu niedrig, und mit dem von Trump angezettelten Handelskrieg sind die Konjunkturrisiken enorm gewachsen.

In Europa rückt die Zinswende in weite Ferne, die EZB beließ den Leitzins auf ihrer Sitzung im September weiterhin auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Darüber hinaus will die EZB mit einer Neuauflage von Wertpapierkäufen Konjunktur und Inflation zusätzlich beleben. Ab dem 1. November sollen demnach monatlich 20 Milliarden Euro in den Erwerb von Anleihen gesteckt werden. Zudem müssen Geschäftsbanken einen höheren negativen Einlagenersatz an die EZB zahlen. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten im November 2018 – allerdings nur kurzzeitig – die angestrebte Marke von 2,0 Prozent. Im August 2019 lag die Teuerungsrate im gemeinsamen Währungsraum bei 1,0 Prozent.

Zwischen Hoffen und Bangen

Im gesamten Berichtszeitraum überschatteten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere die protektionistischen Ansätze in der US-Handelspolitik trübten wiederholt das Börsenklima. Anleger befürchteten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zurückhaltender ein. Entsprechend verhalten fiel vor diesem Hintergrund die Aktienmarktentwicklung auf Jahressicht aus.

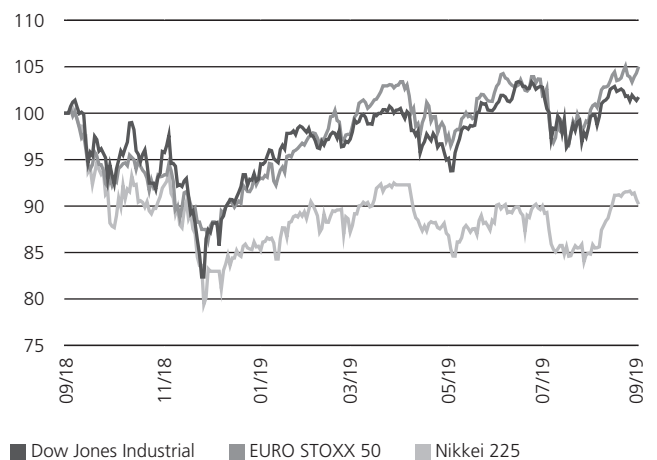
Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) verzeichneten die Kurse weltweit eine Seitwärtsbewegung. Leicht positiv tendierten die Börsen in den USA. Die Indizes Dow Jones Industrial (plus 1,7 Prozent) und der marktbreite S&P 500 (plus 2,2 Prozent) konnten mit ihrer Performance jedoch keineswegs überzeugen, obwohl der Dow Jones Industrial im Juli ein neues Rekordhoch bei über 27.300 Indexpunkten markierte. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit deutlichen Kurszuwächsen finden sich Procter & Gamble (plus 49,4 Prozent), McDonald's (plus 28,4 Prozent) und Walmart (plus 26,4 Prozent). Die Schlusslichter bildeten die größte US-amerikanische Apothekenkette Walgreens Boots Alliance (minus 24,1 Prozent) sowie 3M (minus 22,0 Prozent) und Pfizer (minus 18,5 Prozent).

In Europa sorgte der weiterhin ungeklärte britische EU-Austritt wiederholt für Unruhe. Zwar konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, doch fand dieser bisher nicht die Zustimmung des britischen Parlaments. Die Situation erweist sich als festgefahren. Unter dem neuen Premierminister Boris Johnson, der im Juli 2019 das Amt der zurückgetretenen Theresa May übernahm, scheint die Gefahr eines harten Brexits Ende Oktober realer geworden zu sein. Zwar scheiterte Johnson mit seinem Antrag auf Beurlaubung

des Parlaments bis Mitte Oktober vor dem Supreme Court, doch verfolgt Johnson weiterhin das Ziel, Großbritannien Ende Oktober aus der EU zu führen. Es bleibt abzuwarten, ob es den proeuropäischen Abgeordneten im Unterhaus in der verbleibenden Zeit gelingt, einen ungeregelten Brexit ohne Austrittsabkommen zu verhindern.

Weltbörsen im Vergleich

Index 30.09.2018 = 100



Quelle: Bloomberg

Der EURO STOXX 50 wies im Berichtszeitraum ein Plus von 5,0 Prozent auf, der deutsche Standardwerteindex DAX verbuchte einen moderaten Zuwachs um 1,5 Prozent. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasteten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer. Diese veräußerten darüber hinaus Bayer-Aktien im großen Stil nach einer erneuten Schlappe in einem richtungweisenden Prozess um mögliche Krebsrisiken eines glyphosathaltigen Unkrautvernichters. Leichte Verluste wiesen in Europa u.a. Spanien (IBEX 35 minus 1,5 Prozent) und Großbritannien (FTSE 100 minus 1,4 Prozent) auf, während die Schweiz (SMI plus 10,9 Prozent) und Italien (FTSE MIB plus 6,7 Prozent) kräftige Zuwächse verbuchten.

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Banken, Öl und Gas sowie Automobile ins Hintertreffen (Rückgänge zwischen minus 15,9 Prozent bzw. minus 10,2 Prozent). Zu den Branchengewinnern zählten in erster Linie traditionell defensive Sektoren wie Nahrungsmittel & Getränke (plus 23,2 Prozent), Versorger (plus 21,7 Prozent) und das Gesundheitswesen (plus 12,0 Prozent).

Japanische Aktien präsentierten sich im vierten Quartal 2018 in sehr schwacher Verfassung und konnten die Verluste im Jahr 2019 trotz einer positiven Tendenz nur teilweise wieder aufholen. Auf

Jahressicht landete der Nikkei 225 bei einem Minus von immer noch 9,8 Prozent, der breiter gefasste TOPIX wies sogar ein Minus von 12,6 Prozent aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelsdisputes mit den USA einen Rückgang um 6,1 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter zeitweilig steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschaftsperspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 4,5 Prozent (auf US-Dollar-Basis). Die im Berichtszeitraum zu beobachtende Schwankungsintensität an den Aktienmärkten und insbesondere der globale Handelskonflikt dürfte das Börsengeschehen noch weiter begleiten.

Renditen auf Talfahrt

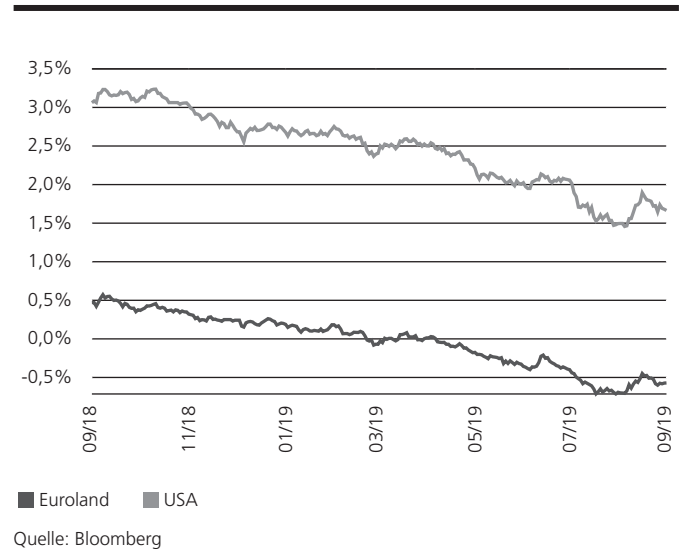
Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen ging im Berichtszeitraum massiv zurück. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, die Brexit-Verhandlungen und die eurokritischen Töne aus Italien kurbelten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren an. In der Konsequenz sank das Renditeniveau von knapp plus 0,6 Prozent im Oktober 2018 auf zuletzt minus 0,6 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten damit deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht einen deutlichen Wertzuwachs um 7,2 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase bis auf Weiteres nicht zu rechnen.

Die US-Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsraten zunächst zu, sodass sich der Zinsgraben zwischen den USA und dem Euroraum weiter vertiefte. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hochpunkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge des Kursrutsches an den US-Börsen zum Jahresende, schwächerer Konjunkturdaten sowie den beiden Zinssenkungen im Juli und September ermäßigte sich die Rendite bis Ende September 2019 sehr deutlich auf knapp 1,7 Prozent.

Am Devisenmarkt verteuerte sich der US-Dollar gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung sukzessive. Hinzu kam zeitweilig die Sorge vor der Unberechenbarkeit der offen europakritischen Regierung in Italien, die den Euro bereits im

Spätsommer 2018 belastete. Vor diesem Hintergrund verringerte sich der Wechselkurs auf 1,09 US-Dollar.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Der Verlauf der Weltkonjunktur und geopolitische Spannungen prägten auch die Rohstoffnotierungen. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent lagen in einem freundlichen Umfeld Anfang Oktober 2018 bei knapp über 85 US-Dollar je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. Zwischen Mitte November und Ende Dezember brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – Risikominimierung lautete die Devise und ein Barrel verbilligte sich auf rund 50 US-Dollar. Der starke Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Öl-Handel mit dem Iran sowie der Eintrübung der Konjunkturperspektiven zuzuschreiben. Von Januar bis April zog der Ölpreis angesichts der verschärften Tonlage zwischen Washington und Teheran erneut merklich an. Zum Stichtag bewegte sich der Ölpreis bei rund 61 US-Dollar. Gold bestätigte im Rahmen der angespannten weltpolitischen Lage seinen Ruf als Krisenwährung und erreichte mit über 1.560 US-Dollar je Feinunze im September ein neues Sechsjahreshoch.

Jahresbericht 01.10.2018 bis 30.09.2019

Deka-DividendenStrategie Europa

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Fonds Deka-DividendenStrategie Europa ist mittel- bis langfristiger Kapitalzuwachs durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Dem Fonds liegt ein aktiver Investmentansatz zugrunde. Das Fondsmanagement verfolgt die Strategie, europaweit in Aktien zu investieren, die eine überdurchschnittliche Dividendenqualität erwarten lassen. Die Dividendenqualität bestimmt sich unter anderem aus dem Verhältnis der Dividendenhöhe zum Kurswert (Dividendenrendite). Daneben sind die Beständigkeit der Dividendenzahlungen (Dividendenkontinuität) und der Anstieg der Dividendenzahlung im Zeitablauf (Dividendenwachstum) von Bedeutung. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Positionen in Großbritannien reduziert

Der Fonds bewegte sich in den vergangenen zwölf Monaten in einem schwankungsreichen Umfeld. Zwischen Oktober und Dezember kam es dabei zu einer deutlichen Korrektur an den Börsen, ehe nach dem Jahreswechsel eine Erholung der Aktienkurse einsetzte. Von dieser Aufwärtsbewegung konnte der Fonds per saldo merklich profitieren.

Im Berichtszeitraum realisierte der Fonds durchgehend einen hohen Investitionsgrad. Zum Stichtag waren 99,4 Prozent des Fondsvermögens in Wertpapieren investiert. Durch den Einsatz von Aktien-Derivaten (Futures auf Aktienindizes) reduzierte sich der Netto-Investitionsgrad um 1,4 Prozentpunkte.

Hinsichtlich der absoluten Gewichtung auf Branchenebene war das Sondervermögen über alle Sektoren hinweg breit diversifiziert. Zu den größten Branchen zählten zuletzt Pharma, Versicherungen, Öl & Gas, Versorger und Industrie.

Unter Länderaspekten wurde das Engagement in Großbritannien signifikant verringert. Zu Beginn der Berichtsperiode waren hier 27,5 Prozent des Fondsvermögens investiert. Per 30. September 2019 umfassten britische Aktien nur noch knapp 20 Prozent. Im Gegenzug wurde etwa der Anteil französischer Aktien erhöht (19,1 Prozent), gefolgt von Werten aus Deutschland und der Schweiz.

Auf Einzeltitelebene bildete der französische Ölkonzern Total die größte Position (3,3 Prozent). Hohe Gewichtungen entfielen darüber hinaus etwa auf die Versicherungskonzerne Allianz und AXA (jeweils 3,2 Prozent).

Die größten Performancebeiträge resultierten aus dem Pharmasektor, welcher mit Investments in Roche, AstraZeneca und Novartis zu überzeugen wusste. Das Versorgersegment lieferte positive Effekte mit Iberdrola und Enel, während in der Versicherungsbranche die Engagements in Zurich Insurance Group, Allianz und Swiss Re der Entwicklung des Fonds zuträglich waren.

Wichtige Kennzahlen

Deka-DividendenStrategie Europa

Performance *	1 Jahr	3 Jahre p.a.	seit Auflegung p.a.
Anteilklasse CF (A)	3,5%	5,7%	0,8%
Anteilklasse S (A)	4,2%	6,4%	1,5%
Gesamtkostenquote			
Anteilklasse CF (A)	1,49%		
Anteilklasse S (A)	0,84%		
ISIN			
Anteilklasse CF (A)	DE000DK2J6T3		
Anteilklasse S (A)	DE000DK2J6U1		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Veräußerungsergebnisse im Berichtszeitraum

Anteilklasse CF (A)

Realisierte Gewinne aus	in Euro
Renten und Zertifikate	0,00
Aktien	9.992.733,63
Zielfonds und Investmentvermögen	0,00
Optionen	264.683,67
Futures	1.009.953,52
Swaps	0,00
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	1.735,08
Devisenkassageschäften	56.551,10
sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	11.325.657,00

Realisierte Verluste aus	in Euro
Renten und Zertifikate	0,00
Aktien	-11.289.688,95
Zielfonds und Investmentvermögen	0,00
Optionen	-323.590,55
Futures	-3.388.263,89
Swaps	0,00
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	-1.332,07
Devisenkassageschäften	-2.204,99
sonstigen Wertpapieren	-12,56
Summe	-15.005.093,01

Die Angaben spiegeln das Verhältnis der Veräußerungsergebnisse in den anderen Anteilklassen des Sondervermögens wider.

Negativ wirkten sich hingegen einige Position im Energiesektor mit Werten wie Total, Royal Dutch Shell und Equinor aus. Auch Automobilaktien (BMW und Pirelli) und die Bankenbranche mit Investments in Societe Generale und ING zahlten sich nicht aus.

Der Feinststeuerung des Sondervermögens und zur Erzielung von Zusatzerträgen dienten derivative Finanzinstrumente in Form von Aktienindexfutures und Optionen.

Deka-DividendenStrategie Europa

Anteile an dem Sondervermögen sind Wertpapiere, deren Preise durch die börsentäglichen Kursschwankungen der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände bestimmt werden und deshalb steigen oder auch fallen können (Marktpreisrisiken).

Aufgrund der Investitionen in fremde Währungen unterlag der Fonds Fremdwährungsrisiken. Darüber hinaus waren Derivate im Portfolio enthalten, sodass auch hierfür spezifische Risiken wie das Kontrahentenrisiko zu beachten waren.

Die Einschätzung der im Berichtsjahr eingegangenen Liquiditätsrisiken orientiert sich an der Veräußerbarkeit von Vermögenswerten, die potenziell eingeschränkt sein kann. Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

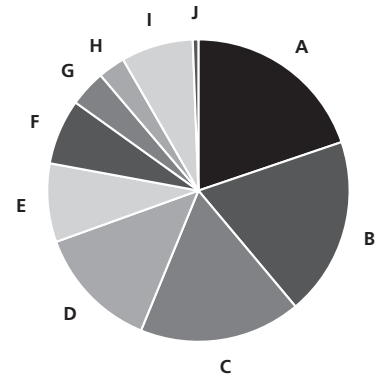
Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Das Sondervermögen wies im Berichtszeitraum keine besonderen operationellen Risiken auf.

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar: Die realisierten Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Handel mit Aktien und Futures. Für die realisierten Verluste sind im Wesentlichen ebenfalls der Handel mit Aktien und Futures ursächlich.

Der Fonds Deka-DividendenStrategie Europa verzeichnete eine Wertentwicklung von plus 3,5 Prozent in der Anteilklasse CF (A) bzw. ein Plus von 4,2 Prozent in der Anteilklasse S (A).

Fondsstruktur

Deka-DividendenStrategie Europa



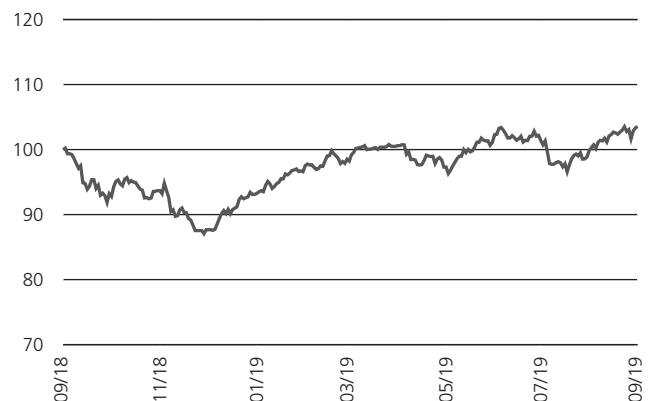
A	Großbritannien	19,8%
B	Frankreich	19,1%
C	Deutschland	17,3%
D	Schweiz	13,3%
E	Niederlande	8,4%
F	Italien	7,0%
G	Spanien	3,9%
H	Norwegen	2,9%
I	Sonstige Länder	7,7%
J	Barreserve, Sonstiges	0,6%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

Deka-DividendenStrategie Europa

Index: 30.09.2018 = 100



■ Anteilklasse CF (A)

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Anteilklassen im Überblick.

Für den Fonds Deko-DividendenStrategie Europa können Anteilklassen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, der Verwaltungsvergütung, der Währung, der Mindestanlagesumme oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden. Es sind Anteile von zwei Anteilklassen erhältlich, die sich hinsichtlich der Mindestanlagesumme, der Höhe des Ausgabeaufschlages und der Höhe der derzeit erhobenen Verwaltungsvergütung unterscheiden. Die Anteilklassen tragen die Bezeichnung „CF (A)“ und „S (A)“.

Der Erwerb von Vermögensgegenständen ist nur einheitlich für den gesamten Fonds und nicht für eine einzelne Anteilklasse oder eine Gruppe von Anteilklassen zulässig. Die Bildung neuer Anteilklassen ist zulässig, sie liegt im Ermessen der Gesellschaft. Es ist weder notwendig, dass Anteile einer Anteilklasse im Umlauf sind, noch dass Anteile einer neu gebildeten Anteilklasse umgehend auszugeben sind. Bei erstmaliger Ausgabe von Anteilen einer Anteilklasse ist deren Wert auf der Grundlage des für den gesamten Fonds nach § 168 Absatz 1 Satz 1 KAGB ermittelten Wertes zu berechnen.

Anteilklassen im Überblick

	Verwaltungsvergütung*	Ausgabeaufschlag	Mindestanlagesumme	Ertragsverwendung
Anteilklasse CF (A)	1,25% p.a.	3,75%	keine	Ausschüttung
Anteilklasse S (A)	0,60% p.a.	2,50%	EUR 50.000	Ausschüttung

* Der Verwaltungsvergütungssatz wird auf das durchschnittliche Fondsvermögen berechnet, das sich aus den Tageswerten zusammensetzt. Näheres ist im Verkaufsprospekt geregelt.

Deka-DividendenStrategie Europa

Vermögensübersicht zum 30. September 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	253.317.549,95	96,81
Belgien	3.901.950,00	1,49
Dänemark	3.138.695,23	1,20
Deutschland	45.231.670,00	17,31
Finnland	6.519.010,00	2,49
Frankreich	49.745.515,00	19,02
Großbritannien	51.571.828,11	19,70
Irland	2.496.600,00	0,95
Italien	18.381.747,10	7,03
Niederlande	21.868.980,00	8,35
Norwegen	7.583.364,81	2,90
Österreich	1.486.500,00	0,57
Schweden	2.858.974,90	1,09
Schweiz	28.426.519,96	10,85
Spanien	10.106.194,84	3,86
2. Sonstige Wertpapiere	6.393.100,49	2,44
Schweiz	6.393.100,49	2,44
3. Derivate	-130.143,08	-0,06
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	1.173.728,46	0,45
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.662.507,38	1,02
II. Verbindlichkeiten	-1.725.709,03	-0,66
III. Fondsvermögen	261.691.034,17	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	253.317.549,95	96,81
CHF	28.426.519,96	10,85
DKK	3.138.695,23	1,20
EUR	163.774.802,10	62,62
GBP	47.535.192,95	18,15
NOK	7.583.364,81	2,90
SEK	2.858.974,90	1,09
2. Sonstige Wertpapiere	6.393.100,49	2,44
CHF	6.393.100,49	2,44
3. Derivate	-130.143,08	-0,06
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	1.173.728,46	0,45
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.662.507,38	1,02
II. Verbindlichkeiten	-1.725.709,03	-0,66
III. Fondsvermögen	261.691.034,17	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Deka-Dividendenstrategie Europa

Vermögensaufstellung zum 30. September 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								259.710.650,44	99,25
Aktien								253.317.549,95	96,81
EUR								163.774.802,10	62,62
NL0011794037	Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aand. aan toonder	STK		190.000	190.000	20.000	EUR 22,995	4.369.050,00	1,67
NL0000235190	Airbus SE Aandelen op naam	STK		10.000	31.000	21.000	EUR 119,080	1.190.800,00	0,46
NL0013267909	Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder	STK		25.000	35.000	10.000	EUR 81,940	2.048.500,00	0,78
DE0008404005	Allianz SE vink.Namens-Aktien	STK		39.500	51.500	43.000	EUR 212,450	8.391.775,00	3,21
FR0004125920	Amundi S.A. Actions au Porteur	STK		20.000	4.000	12.000	EUR 64,000	1.280.000,00	0,49
BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. Actions au Port.	STK		45.000	123.000	78.000	EUR 86,710	3.901.950,00	1,49
NL0010273215	ASML Holding N.V. Aandelen op naam	STK		8.000	11.500	9.500	EUR 226,100	1.808.800,00	0,69
NL0011872643	ASR Nederland N.V. Aandelen op naam	STK		46.000	46.000	0	EUR 33,630	1.546.980,00	0,59
FR0000120628	AXA S.A. Actions au Porteur	STK		360.000	250.000	25.000	EUR 23,240	8.366.400,00	3,20
DE000BASF111	BASF SE Namens-Aktien	STK		44.000	95.000	66.000	EUR 64,000	2.816.000,00	1,08
DE000BAY0017	Bayer AG Namens-Aktien	STK		20.000	20.000	0	EUR 65,050	1.301.000,00	0,50
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG Stammaktien	STK		12.000	20.000	8.000	EUR 64,400	772.800,00	0,30
DE0005190037	Bayerische Motoren Werke AG Vorzugsaktien	STK		45.000	45.000	0	EUR 51,100	2.299.500,00	0,88
FR0000120503	Bouygues S.A. Actions Port.	STK		30.000	115.000	85.000	EUR 36,520	1.095.600,00	0,42
FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A. Actions au Porteur	STK		38.000	38.000	0	EUR 36,090	1.371.420,00	0,52
DE0005439004	Continental AG Inhaber-Aktien	STK		10.000	7.930	0	EUR 117,820	1.178.200,00	0,45
FR0000045072	Crédit Agricole S.A. Actions Port.	STK		100.000	110.000	40.000	EUR 11,195	1.119.500,00	0,43
FR0000120644	Danone S.A. Actions Port.	STK		20.000	10.000	16.000	EUR 80,060	1.601.200,00	0,61
FR0000121725	Dassault Aviation S.A. Actions Port.	STK		1.100	400	300	EUR 1.297,000	1.426.700,00	0,55
IT0005252207	Davide Campari-Milano S.p.A. Azioni nom.	STK		170.000	170.000	0	EUR 8,190	1.392.300,00	0,53
DE0005810055	Deutsche Börse AG Namens-Aktien	STK		10.000	24.000	14.000	EUR 142,900	1.429.000,00	0,55
DE0005552004	Deutsche Post AG Namens-Aktien	STK		70.000	115.000	140.000	EUR 30,465	2.132.550,00	0,81
DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	STK		235.000	75.000	60.000	EUR 15,350	3.607.250,00	1,38
IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom.	STK		850.000	1.330.000	1.230.000	EUR 6,798	5.778.300,00	2,21
IT0003132476	ENI S.p.A. Azioni nom.	STK		220.000	210.000	150.000	EUR 13,982	3.076.040,00	1,18
FR0000121667	EssilorLuxottica S.A. Actions Port.	STK		24.000	36.000	12.000	EUR 131,500	3.156.000,00	1,21
ES0118900010	Ferrovial S.A. Acciones Port.	STK		50.000	3.617	48.617	EUR 26,600	1.330.000,00	0,51
IT0000072170	FincoBank Banca Fineco S.p.A. Azioni nom.	STK		329.810	469.810	300.000	EUR 9,660	3.185.964,60	1,22
FI0009007132	Fortum Oyj Reg.Shares	STK		90.000	190.000	100.000	EUR 21,590	1.943.100,00	0,74
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Stammaktien	STK		49.000	37.000	0	EUR 42,810	2.097.690,00	0,80
DE0006047004	HeidelbergCement AG Inhaber-Aktien	STK		40.000	67.000	31.000	EUR 66,480	2.659.200,00	1,02
ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port.	STK		870.000	1.224.000	930.000	EUR 9,474	8.242.380,00	3,15
NL0011821202	ING Groep N.V. Aandelen op naam	STK		400.000	425.000	380.000	EUR 9,637	3.854.800,00	1,47
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A. Azioni nom.	STK		1.035.000	500.000	115.000	EUR 2,176	2.251.642,50	0,86
FR0000121485	Kering S.A. Actions Port.	STK		5.000	13.500	8.500	EUR 464,600	2.323.000,00	0,89
FR0000121964	Klépierre S.A. Actions Port.	STK		48.000	5.000	0	EUR 31,150	1.495.200,00	0,57
NL0000009082	Kon. KPN N.V. Aandelen aan toonder	STK		900.000	920.000	800.000	EUR 2,847	2.562.300,00	0,98
NL0000009827	Koninklijke DSM N.V. Aandelen aan toonder	STK		7.000	40.290	33.290	EUR 109,250	764.750,00	0,29
DE000LEG1110	LEG Immobilien AG Namens-Aktien	STK		4.500	4.500	8.500	EUR 104,850	471.825,00	0,18
FR0000121014	LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Action Port.(C.R.)	STK		1.400	21.600	20.200	EUR 361,350	505.890,00	0,19
DE0006599905	Merck KGaA Inhaber-Aktien	STK		16.000	59.000	60.000	EUR 103,450	1.655.200,00	0,63
IT0004965148	Moncler S.p.A. Azioni nom.	STK		40.000	117.000	77.000	EUR 32,950	1.318.000,00	0,50
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines AG Namens-Aktien	STK		3.000	3.500	9.500	EUR 242,700	728.100,00	0,28
FR0000120685	Natixis S.A. Actions Port.	STK		200.000	200.000	0	EUR 3,804	760.800,00	0,29
FI0009013296	Neste Oyj Reg.Shs	STK		50.000	50.000	0	EUR 30,030	1.501.500,00	0,57
AT0000743059	OMV AG Inhaber-Aktien	STK		30.000	30.000	0	EUR 49,550	1.486.500,00	0,57
IT0005278236	Pirelli & C. S.p.A. Azioni nom.	STK		250.000	300.000	170.000	EUR 5,518	1.379.500,00	0,53
DE0006969603	PUMA SE Inhaber-Aktien	STK		26.000	56.600	34.600	EUR 69,900	1.817.400,00	0,69
GB00B03MLX29	Royal Dutch Shell Reg.Shares Cl.A	STK		170.000	0	70.000	EUR 26,885	4.570.450,00	1,75
FR0013269123	Rubis S.C.A. Actions Port. Nouv.	STK		20.000	11.428	23.428	EUR 53,200	1.064.000,00	0,41
FI0009003305	Sampo OYJ Reg.Shares Cl.A	STK		47.000	123.000	76.000	EUR 36,530	1.716.910,00	0,66
FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port.	STK		94.000	64.000	10.000	EUR 84,370	7.930.780,00	3,03
DE0005SHA0159	Schaeffler AG Inhaber-Vorzugsakt.	STK		200.000	160.000	0	EUR 7,064	1.412.800,00	0,54
FR0010411983	SCOR SE Actions au Porteur	STK		26.000	26.000	35.000	EUR 37,790	982.540,00	0,38
DE0007236101	Siemens AG Namens-Aktien	STK		28.500	40.000	11.500	EUR 98,140	2.796.990,00	1,07
IE00B1RR8406	Smurfit Kappa Group PLC Reg.Shares	STK		90.000	142.820	109.820	EUR 27,740	2.496.600,00	0,95
FR0000130809	Société Générale S.A. Actions Port.	STK		35.000	30.000	19.000	EUR 25,265	884.275,00	0,34
DE000TLX1005	Talanx AG Namens-Aktien	STK		80.000	28.000	0	EUR 39,440	3.155.200,00	1,21
FR0000051807	Téléperformance SE Actions Port.	STK		3.000	1.850	6.000	EUR 196,200	588.600,00	0,22
FR0000121329	THALES S.A. Actions Port.	STK		7.000	2.000	11.000	EUR 105,750	740.250,00	0,28
FR0000120271	Total S.A. Actions au Porteur	STK		180.000	56.753	21.753	EUR 47,505	8.550.900,00	3,27
DE000TUAG000	TUI AG Namens-Aktien	STK		150.000	340.000	190.000	EUR 10,640	1.596.000,00	0,61
FR0013326246	Unibail-Rodamco-Westfield SE Stapled Shares	STK		14.000	10.500	5.000	EUR 132,450	1.854.300,00	0,71
NL0000388619	Unilever N.V. Aandelen op naam	STK		68.000	68.000	0	EUR 54,750	3.723.000,00	1,42
FI0009005987	UPM Kymmene Corp. Reg.Shares	STK		50.000	170.000	185.000	EUR 27,150	1.357.500,00	0,52
FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port.	STK		27.000	2.500	15.500	EUR 98,080	2.648.160,00	1,01

Deka-DividendenStrategie Europa

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
DE000A1ML7J1	Vonovia SE Namens-Aktien		STK	23.000	22.000	37.000	EUR 46,280	1.064.440,00	0,41	
DE0007472060	Wirecard AG Inhaber-Aktien		STK	12.500	26.000	13.500	EUR 147,900	1.848.750,00	0,71	
CHF									10,85	
CH0225173167	Cembra Money Bank AG Namens-Aktien		STK	20.000	18.000	9.000	CHF 103,900	1.914.686,79	0,73	
CH0360674466	Galenica AG Namens-Aktien ¹⁾		STK	16.000	40.000	24.000	CHF 57,000	840.324,52	0,32	
CH0030170408	Geberit AG Namens-Aktien (Dispost.)		STK	5.500	3.000	3.500	CHF 478,200	2.423.396,40	0,93	
CH0038863350	Nestlé S.A. Namens-Aktien		STK	39.000	92.000	131.000	CHF 106,640	3.832.100,95	1,46	
CH0012005267	Novartis AG Namens-Aktien		STK	42.000	138.000	165.000	CHF 86,150	3.333.932,25	1,27	
CH0024608827	Partners Group Holding AG Namens-Aktien		STK	1.000	4.400	3.400	CHF 768,400	708.010,26	0,27	
CH0435377954	SIG Combibloc Services AG Namens-Aktien		STK	120.000	370.000	250.000	CHF 13,340	1.474.990,67	0,56	
CH0418792922	Sika AG Namens-Aktien		STK	23.000	18.000	10.000	CHF 146,100	3.096.208,86	1,18	
CH0126881561	Swiss Re AG Namens-Aktien		STK	57.000	50.000	18.000	CHF 103,600	5.441.101,27	2,08	
CH0008742519	Swisscom AG Namens-Aktien		STK	2.500	2.000	4.500	CHF 492,600	1.134.714,52	0,43	
CH0011075394	Zurich Insurance Group AG Nam.-Aktien		STK	12.000	8.000	0	CHF 382,300	4.227.053,47	1,62	
DKK									1,20	
DK0060227585	Christian Hansen Holding AS Navne-Aktier		STK	17.000	17.000	12.000	DKK 584,400	3.138.695,23	1,20	
DK0060534915	Novo-Nordisk AS Navne-Aktier B		STK	38.000	8.000	25.000	DKK 355,200	1.807.960,46	0,69	
GBP									18,15	
GB0009895292	AstraZeneca PLC Reg.Shares		STK	43.000	147.000	138.000	GBP 72,240	3.494.625,29	1,34	
GB0002634946	BAE Systems PLC Reg.Shares		STK	210.000	90.000	440.000	GBP 5,720	1.351.355,91	0,52	
GB00BHOP3291	BHP Group PLC Reg.Shares		STK	100.000	490.000	390.000	GBP 17,394	1.956.833,56	0,75	
GB0007980591	BP PLC Reg.Shares		STK	760.000	760.000	540.000	GBP 5,163	4.414.384,31	1,69	
GB0002875804	British American Tobacco PLC Reg.Shares		STK	100.000	164.000	129.000	GBP 29,870	3.360.389,70	1,28	
GB00B0744B38	Bunzl PLC Reg.Shares		STK	90.000	100.000	85.000	GBP 21,570	2.183.972,05	0,83	
GB0031215220	Carnival PLC Reg.Shares		STK	12.000	11.000	39.000	GBP 33,640	454.141,99	0,17	
GB00BD6K4575	Compass Group PLC Reg.Shares		STK	25.000	25.000	70.000	GBP 20,920	588.377,57	0,22	
GB0002374006	Diageo PLC Reg.Shares		STK	15.000	100.000	150.000	GBP 33,135	559.155,57	0,21	
GB0009252882	GlaxoSmithKline PLC Reg.Shares		STK	250.000	360.000	290.000	GBP 17,418	4.898.833,93	1,87	
GB0005405286	HSBC Holdings PLC Reg.Shares		STK	130.000	0	0	GBP 6,273	917.430,26	0,35	
GB0004544929	Imperial Brands PLC Reg.Shares		STK	110.000	175.000	115.000	GBP 18,042	2.232.707,27	0,85	
ES0177542018	Internat. Cons. Airl. Group SA Acciones Nom.		STK	100.000	130.000	140.000	GBP 4,745	533.814,84	0,20	
GB00B1CRLC47	Mondi PLC Reg.Shares		STK	85.000	85.000	40.000	GBP 15,555	1.487.453,38	0,57	
GB00BDR05C01	National Grid PLC Reg.Shares		STK	440.000	470.000	260.000	GBP 8,856	4.383.739,18	1,68	
GB0006825383	Persimmon PLC Reg.Shares		STK	95.000	245.000	150.000	GBP 21,610	2.309.578,85	0,88	
GB0007099541	Prudential PLC Reg.Shares		STK	125.000	115.000	70.000	GBP 14,870	2.091.102,90	0,80	
GB00B24CGK77	Reckitt Benckiser Group Reg.Shares		STK	7.000	52.000	65.000	GBP 63,750	502.033,45	0,19	
GB0007188757	Rio Tinto PLC Reg.Shares		STK	85.000	146.000	128.000	GBP 42,300	4.044.955,20	1,55	
GB0007908733	SSE PLC Shares		STK	170.000	170.000	70.000	GBP 12,505	2.391.591,71	0,91	
GB00BH4HKS39	Vodafone Group PLC Reg.Shares		STK	1.850.000	1.950.000	1.500.000	GBP 1,623	3.378.716,03	1,29	
NOK									2,90	
NO0010096985	Equinor ASA Navne-Aksjer		STK	85.000	65.000	60.000	NOK 173,650	1.486.587,20	0,57	
NO0003053605	Storebrand ASA Navne-Aksjer		STK	180.000	250.000	70.000	NOK 56,720	1.028.265,83	0,39	
NO0010063308	Telenor ASA Navne-Aksjer		STK	275.000	215.000	0	NOK 183,000	5.068.511,78	1,94	
SEK									1,09	
SE0011166610	Atlas Copco AB Namn-Aktier A		STK	20.000	35.000	65.000	SEK 306,000	570.797,02	0,22	
SE0011166933	Epiroc AB Namn-Aktier A		STK	85.000	85.000	0	SEK 107,100	849.060,56	0,32	
SE0000667891	Sandvik AB Namn-Aktier		STK	100.000	300.000	200.000	SEK 154,300	1.439.117,32	0,55	
Sonstige Beteiligungswertpapiere									2,44	
CHF									2,44	
CH0012032048	Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine		STK	24.000	34.000	38.000	CHF 289,100	6.393.100,49	2,44	
Summe Wertpapiervermögen²⁾								EUR	259.710.650,44	99,25
Derivate										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)										
Aktienindex-Derivate										
Forderungen/ Verbindlichkeiten										
Aktienindex-Terminkontrakte										
DAX-Index Future (FDAX) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl 1				1.250,00	0,00	
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl -110				-42.350,00	-0,02	
DJ Euro Stoxx Banks Future (FESB) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl 300				-16.500,00	-0,01	
DJ Stoxx 600 Future (FXXP) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl -140				-20.608,08	-0,01	
ESTX Automobiles & Parts Future (SXAE) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl 60				-46.200,00	-0,02	
FTSE MIB INDEX Future (IFS) Dez. 19		XMIL	EUR	Anzahl -1				-575,00	0,00	
MDAX Future (MDAX) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl -1				490,00	0,00	
STXE 600 Basic Res. Index Future (FSTS) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl -10				10.300,00	0,00	
STXE 600 Healthcare Index Future (FSTH) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl -10				-11.400,00	0,00	
STXE 600 Insurance Index Future (FSTI) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl 10				1.650,00	0,00	
STXE 600 Oil & Gas Index Future (FSTE) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl 40				-6.200,00	0,00	
Summe Aktienindex-Derivate								EUR	-130.143,08	-0,06
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle										
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR		799.631,03		% 100,000	799.631,03	0,31	

Deka-DividendenStrategie Europa

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		DKK	104.817,94			% 100,000	14.040,03	0,01	
	DekaBank Deutsche Girozentrale		GBP	217.540,54			% 100,000	244.734,18	0,09	
	DekaBank Deutsche Girozentrale		NOK	199.285,61			% 100,000	20.071,17	0,01	
	DekaBank Deutsche Girozentrale		SEK	674.812,26			% 100,000	62.938,04	0,02	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		CHF	6.402,61			% 100,000	5.899,42	0,00	
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	28.885,67			% 100,000	26.414,59	0,01	
Summe Bankguthaben								EUR	1.173.728,46	0,45
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR	1.173.728,46	0,45
Sonstige Vermögensgegenstände										
	Dividendenansprüche		EUR	379.484,32				379.484,32	0,15	
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	219.070,70				219.070,70	0,08	
	Forderungen aus Wertpapier-Darlehen		EUR	65,62				65,62	0,00	
	Forderungen aus Anteilsceingeschäften		EUR	20.486,16				20.486,16	0,01	
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	1.716.985,97				1.716.985,97	0,66	
	Forderungen aus Devisenspots		EUR	112.500,49				112.500,49	0,04	
	Forderungen aus Quellensteuerrückerstattung		EUR	213.914,12				213.914,12	0,08	
Summe Sonstige Vermögensgegenstände								EUR	2.662.507,38	1,02
Sonstige Verbindlichkeiten										
	Verbindlichkeiten aus Wertpapier-Darlehen		EUR	-6,89				-6,89	0,00	
	Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften		EUR	-13.288,32				-13.288,32	-0,01	
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-1.319.533,83				-1.319.533,83	-0,50	
	Verbindlichkeiten aus Devisenspots		EUR	-112.418,92				-112.418,92	-0,04	
	Allgemeine Fondsverwaltungsverbindlichkeiten		EUR	-280.461,07				-280.461,07	-0,11	
Summe Sonstige Verbindlichkeiten								EUR	-1.725.709,03	-0,66
Fondsvermögen								EUR	261.691.034,17	100,00
Umlaufende Anteile Klasse CF (A)								STK	1.482.516,000	
Umlaufende Anteile Klasse S (A)								STK	1.325.435,000	
Anteilwert Klasse CF (A)								EUR	92,46	
Anteilwert Klasse S (A)								EUR	94,02	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

¹⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

²⁾ Die Wertpapiere des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Nominal in Währung	Wertpapier-Darlehen in EUR		gesamt
		befristet	unbefristet	
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen (besichert)				
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:				
Galenica AG Namens-Aktien	STK 10.700		561.967,02	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen:	EUR		561.967,02	561.967,02

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.09.2019

Vereinigtes Königreich, Pfund	(GBP)	0,88889 = 1 Euro (EUR)
Dänemark, Kronen	(DKK)	7,46565 = 1 Euro (EUR)
Norwegen, Kronen	(NOK)	9,92895 = 1 Euro (EUR)
Schweden, Kronen	(SEK)	10,72185 = 1 Euro (EUR)
Schweiz, Franken	(CHF)	1,08530 = 1 Euro (EUR)
Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,09355 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR	Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
XMIL	Milano - Borsa Italiana

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Aktien				
CHF				
CH0432492467	Alcon AG Namens-Aktien	STK	13.800	13.800
AT0000A18XM4	ams AG Inhaber-Aktien	STK	0	10.000
CH0210483332	Cie Financière Richemont AG Namens-Aktien	STK	37.000	77.000

Deka-DividendenStrategie Europa

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
CH0325094297	Investis Holding S.A. Namens-Aktien	STK	0	6.950
CH0002178181	Stadler Rail AG Namens-Aktien	STK	18.900	18.900
CH0012255151	The Swatch Group AG Inhaber-Aktien	STK	0	6.400
CH0244767585	UBS Group AG Namens-Aktien	STK	70.000	70.000
EUR				
FR0000120404	ACCOR S.A. Actions Port.	STK	10.500	27.000
IT0004998065	Anima Holding S.p.A. Azioni nom	STK	0	280.000
IT0005218380	Banco BPM S.p.A. Azioni	STK	0	650.000
DE0005200000	Beiersdorf AG Inhaber-Aktien	STK	0	4.500
DE0005909006	Bilfinger SE Inhaber-Aktien	STK	0	15.000
DE000A1DAHH0	Brenntag AG Namens-Aktien	STK	50.000	50.000
IT0005010423	Cerved Group S.p.A. Azioni nom.	STK	0	100.000
DE0006062144	Covestro AG Inhaber-Aktien	STK	10.000	15.000
DE0007100000	Daimler AG Namens-Aktien	STK	34.000	34.000
DE0008019001	Deutsche Pfandbriefbank AG Inhaber-Aktien	STK	0	65.000
FI4000062385	DNA Plc Reg.Shares	STK	145.000	250.000
FI0009007884	Elisa Oyj Reg.Shares Cl.A	STK	74.000	110.000
NL0011585146	Ferrari N.V. Aandelen op naam	STK	2.000	8.000
NL0010937066	GrandVision N.V. Aandelen op naam	STK	15.000	35.000
DE0008402215	Hannover Rück SE Namens-Aktien	STK	0	3.500
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA Inhaber-Vorzugsaktien	STK	0	20.000
DE000K BX1006	Knorr-Bremse AG Inhaber-Aktien	STK	17.000	17.000
FR0013153541	Maisons du Monde S.A. Actions Nominatives	STK	35.000	60.000
DE0008430026	Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien	STK	5.500	28.000
FR0010112524	Nexity Actions au Porteur	STK	4.000	26.000
FI4000297767	Nordea Bank Abp Reg.Shares	STK	4.700	4.700
FR0000130577	Publicis Groupe S.A. Actions Port.	STK	0	7.000
ES0173093024	Red Electrica Corporacion S.A. Acciones Port.	STK	25.000	65.000
FR0000131906	Renault S.A. Actions Port.	STK	7.000	19.000
DE0007030009	Rheinmetall AG Inhaber-Aktien	STK	21.000	36.000
IE00BYTBXV33	Ryanair Holdings PLC Reg.Shares	STK	80.000	80.000
IT0003153415	Snam S.p.A. Azioni nom.	STK	0	130.000
DE000SYM9999	Symrise AG Inhaber-Aktien	STK	0	6.000
NL0000009355	Unilever N.V. Cert.v.Aand.	STK	98.000	178.000
FR0013176526	Valéo S.A. Actions Port.	STK	21.000	27.000
AT0000937503	voestalpine AG Inhaber-Aktien	STK	0	35.000
GBP				
GB0000536739	Ashtead Group PLC Reg.Shares	STK	80.000	80.000
GB0002162385	Aviva PLC Reg.Shares	STK	0	239.600
GB0000566504	BHP Group PLC Reg.Shares	STK	60.000	275.000
GB0030913577	BT Group PLC Reg.Shares	STK	0	700.000
GB00BJFLLV09	Croda International PLC Reg.Shares	STK	31.238	31.238
GB0008220112	DS Smith PLC Reg.Shares	STK	580.000	980.000
GB00BYT1DJ19	Intermediate Capital Grp PLC Reg.Shares	STK	0	85.000
GB00BDZT6P94	Merlin Entertainments PLC Reg.Shares	STK	190.000	860.000
GB00BGXQNP29	Phoenix Group Holdings PLC Reg.Shares	STK	250.000	250.000
GB00BDCXV269	Quilter PLC Reg.Shares 144A	STK	0	300.000
GB00B03MM408	Royal Dutch Shell Reg.Shares Cl.B	STK	42.000	75.000
GB00B1FH8J72	Severn Trent PLC Reg.Shares	STK	25.000	55.000
IE00B1RR8406	Smurfit Kappa Group PLC Reg.Shares	STK	10.000	10.000
GB00BYQB9V88	TI Fluid Systems PLC Reg.Shares	STK	0	120.000
DE000TUAG000	TUI AG Namens-Aktien	STK	70.000	180.000
GB00B39J2M42	United Utilities Group PLC Reg.Shares	STK	0	100.000
NOK				
NO0010633951	B2Holding ASA Navne-Aksjer	STK	0	580.000
NO0010031479	DnB ASA Navne-Aksjer A	STK	0	40.000
NO0010208051	Yara International ASA Navne-Aksjer	STK	13.000	26.000
SEK				
SE0012853455	EQT AB Namn-Aktier	STK	33.500	33.500
FI4000297767	Nordea Bank Abp Reg.Shares	STK	4.700	4.700
SE0000242455	Swedbank AB Namn-Aktier A	STK	0	95.000
Andere Wertpapiere				
EUR				
ES06189009C8	Ferrovial S.A. Anrechte	STK	95.000	95.000
ES06189009D6	Ferrovial S.A. Anrechte	STK	97.209	97.209
ES06445809H0	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	576.000	576.000
ES06445809I8	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	830.000	830.000
Nichtnotierte Wertpapiere				
Aktien				
EUR				
IT0001479374	Luxtottica Group S.p.A. Azioni nom.	STK	0	12.000
GBP				
GB00BYZWX769	Croda International PLC Reg.Shares	STK	32.000	32.000
KYG7091M1096	Phoenix Group Holdings Reg.Shares	STK	88.000	220.000
Andere Wertpapiere				
EUR				
NL0013475502	Koninklijke DSM N.V. Anrechte (Wahldividende)	STK	13.000	13.000
NL0013696347	Koninklijke DSM N.V. Anrechte (Wahldividende)	STK	13.196	13.196

Deka-DividendenStrategie Europa

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)		
Terminkontrakte		
Aktienindex-Terminkontrakte		
Gekaufte Kontrakte:	EUR	164.243
(Basiswert(e): DAX Performance-Index, ESTX Automobiles & Parts Index (Price) (EUR), ESTX Banks Index (Price) (EUR), EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR), FTSE 250 Index, STXE 600 Basic Resources Index (Price) (EUR), STXE 600 Health Care Index (Price) (EUR), STXE 600 Insurance Index (Price) (EUR), STXE 600 Oil & Gas Index (Price) (EUR))		
Verkaufte Kontrakte:	EUR	368.163
(Basiswert(e): ESTX Automobiles & Parts Index (Price) (EUR), EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR), FTSE 100 Index, FTSE MIB Index, MDAX Performance-Index, STXE 600 Basic Resources Index (Price) (EUR), STXE 600 Health Care Index (Price) (EUR), STXE 600 Index (Price) (EUR))		
Optionsrechte		
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate		
Optionsrechte auf Aktienindices		
Gekaufte Kaufoptionen (Call):	EUR	86.400
(Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))		
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put):	EUR	110.775
(Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))		
Devisentermingeschäfte		
Devisenterminkontrakte (Verkauf)		
Verkauf von Devisen auf Termin:		
GBP/EUR	EUR	107
Devisenterminkontrakte (Kauf)		
Kauf von Devisen auf Termin:		
GBP/EUR	EUR	530
Wertpapierdarlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):		
unbefristet	EUR	14.907
(Basiswert(e): ACCOR S.A. Actions Port., Banco BPM S.p.A. Azioni, ENEL S.p.A. Azioni nom., Koninklijke DSM N.V. Aandelen aan toonder, Nestlé S.A. Namens-Aktien, Snam S.p.A. Azioni nom., Valéo S.A. Actions Port.)		

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,46 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 3.233.827 Euro.

Deka-DividendenStrategie Europa (CF (A))

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	114.318.742,52
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-1.803.260,20
2	Zwischenausschüttung(en)	-2.117.110,50
3	Mittelzufluss (netto)	21.335.638,10
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 28.743.826,44
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 28.743.826,44
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -7.408.188,34
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	423.707,94
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	4.915.562,39
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	4.435.838,78
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	1.230.007,93
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	137.073.280,25

Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
30.09.2016	50.965.218,61	85,78
30.09.2017	74.140.652,00	93,58
30.09.2018	114.318.742,52	92,30
30.09.2019	137.073.280,25	92,46

Deka-DividendenStrategie Europa (CF (A))

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.10.2018 - 30.09.2019 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	553.062,30	0,37
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	4.755.824,10	3,21
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-2.535,23	-0,00
davon Negative Einlagezinsen	-3.380,74	-0,00
davon Positive Einlagezinsen	845,51	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	722,76	0,00
davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	722,76	0,00
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-82.959,25	-0,06
davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenerträge	-82.959,25	-0,06
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer	-409.748,49	-0,28
davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-409.748,49	-0,28
10. Sonstige Erträge	7.994,23	0,01
davon Quellensteuerrückvergütung	7.994,23	0,01
Summe der Erträge	4.822.360,42	3,25
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-1.003,14	-0,00
2. Verwaltungsvergütung	-1.589.824,76	-1,07
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	-302.380,83	-0,20
davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	-148,86	-0,00
davon EMIR-Kosten	-494,88	-0,00
davon Gebühren für Quellensteuerrückverstattung	-1.433,57	0,00
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	-71.368,78	-0,05
davon Kostenpauschale	-228.934,74	-0,15
Summe der Aufwendungen	-1.893.208,73	-1,28
III. Ordentlicher Nettoertrag	2.929.151,69	1,98
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	11.325.657,00	7,64
2. Realisierte Verluste	-15.005.093,01	-10,12
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-3.679.436,01	-2,48
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-750.284,32	-0,51
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	4.435.838,78	2,99
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	1.230.007,93	0,83
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.665.846,71	3,82
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	4.915.562,39	3,32

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	4.094.694,45	2,76
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-750.284,32	-0,51
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	1.144.725,97	0,77
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung²⁾	4.489.136,10	3,03
1. Zwischenausschüttung ³⁾	2.117.110,50	1,43
2. Endausschüttung ⁴⁾	2.372.025,60	1,60

Umlaufende Anteile: Stück 1.482.516

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Betrag, um den die Ausschüttung das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres und den Vortrag aus den Vorjahren übersteigt.

²⁾ Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungsverpflichtete.

³⁾ Zwischenausschüttung am 17. Mai 2019 mit Beschlussfassung vom 14. Mai 2019.

⁴⁾ Ausschüttung am 15. November 2019 mit Beschlussfassung vom 5. November 2019.

Deka-DividendenStrategie Europa (S (A))

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	110.668.549,38
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-1.287.368,16
2	Zwischenausschüttung(en)	-1.914.074,60
3	Mittelzufluss (netto)	11.860.535,37
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 18.832.829,36
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 18.832.829,36
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -6.972.293,99
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	265.525,71
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	5.024.586,15
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	3.926.052,93
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	946.561,83
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	124.617.753,85

Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
30.09.2016	44.565.464,06	86,01
30.09.2017	99.975.459,38	93,88
30.09.2018	110.668.549,38	92,78
30.09.2019	124.617.753,85	94,02

Deka-DividendenStrategie Europa (S (A))

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.10.2018 - 30.09.2019 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	505.002,48	0,38
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	4.407.496,46	3,33
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-2.349,72	-0,00
davon Negative Einlagezinsen	-3.136,30	-0,00
davon Positive Einlagezinsen	786,58	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	668,71	0,00
davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	668,71	0,00
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-75.750,36	-0,06
davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenerträge	-75.750,36	-0,06
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer	-382.229,57	-0,29
davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-382.229,57	-0,29
10. Sonstige Erträge	7.200,48	0,01
davon Quellensteuerrückvergütung	7.200,48	0,01
Summe der Erträge	4.460.038,48	3,36
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-932,38	-0,00
2. Verwaltungsvergütung	-706.375,69	-0,53
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	-279.909,99	-0,21
davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	-137,75	-0,00
davon EMIR-Kosten	-460,34	-0,00
davon Gebühren für Quellensteuerrückerstattung	-1.345,50	0,00
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	-66.053,67	-0,05
davon Kostenpauschale	-211.912,73	-0,16
Summe der Aufwendungen	-987.218,06	-0,74
III. Ordentlicher Nettoertrag	3.472.820,42	2,62
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	10.257.570,93	7,74
2. Realisierte Verluste	-13.578.419,96	-10,24
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-3.320.849,03	-2,51
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	151.971,39	0,11
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	3.926.052,93	2,96
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	946.561,83	0,71
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	4.872.614,76	3,68
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	5.024.586,15	3,79

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	4.901.910,83	3,70
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	151.971,39	0,11
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	-1.549.285,62	-1,17
III. Gesamtausschüttung¹⁾	3.504.596,60	2,64
1. Zwischenausschüttung ²⁾	1.914.074,60	1,44
2. Endausschüttung ³⁾	1.590.522,00	1,20

Umlaufende Anteile: Stück 1.325.435

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

²⁾ Zwischenausschüttung am 17. Mai 2019 mit Beschlussfassung vom 14. Mai 2019.

³⁾ Ausschüttung am 15. November 2019 mit Beschlussfassung vom 5. November 2019.

Deka-DividendenStrategie Europa

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Aktienindex-Terminkontrakte	Borsa Italiana - Italian Equity Derivatives Market (IDEM), Mercato Italiano dei	-575,00
Aktienindex-Terminkontrakte	Eurex Deutschland	-129.568,08

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der DerivateV nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt (relativer Value-at-Risk gem. § 8 DerivateV).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV i. V. m. § 9 DerivateV)

100% MSCI Europe Net Index in EUR

Dem Sondervermögen wird ein derivativefreies Vergleichsvermögen gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um eine Art virtuelles Sondervermögen, dem keine realen Positionen oder Geschäfte zugrunde liegen. Die Grundidee besteht darin, eine plausible Vorstellung zu entwickeln, wie das Sondervermögen ohne Derivate oder derivative Komponenten zusammengesetzt wäre. Das Vergleichsvermögen muss den Anlagebedingungen, den Angaben im Verkaufsprospekt und den wesentlichen Anlegerinformationen des Sondervermögens im Wesentlichen entsprechen, ein derivativefreier Vergleichsmaßstab wird möglichst genau nachgebildet. In Ausnahmefällen kann von der Forderung des derivativefreien Vergleichsvermögens abgewichen werden, sofern das Sondervermögen Long/Short-Strategien nutzt oder zur Abbildung von z.B. Rohstoffexposure oder Währungsabsicherungen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (§ 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

kleinster potenzieller Risikobetrag 4,10%
 größter potenzieller Risikobetrag 6,47%
 durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 4,95%

Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens wird über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Zum Ausdruck gebracht wird durch diese Kennzahl der potenzielle Verlust des Sondervermögens, der unter normalen Marktbedingungen mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau von 99% (Konfidenzniveau) bei einer angenommenen Haltdauer von 10 Arbeitstagen auf Basis eines effektiven historischen Betrachtungszeitraumes von einem Jahr nicht überschritten wird. Wenn zum Beispiel ein Sondervermögen einen VaR-Wert von 2,5% aufwiese, dann würde unter normalen Marktbedingungen der potenzielle Verlust des Sondervermögens mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 2,5% des Wertes des Sondervermögens innerhalb von 10 Arbeitstagen betragen. Im Bericht wird die maximale, minimale und durchschnittliche Ausprägung dieser Kennzahl auf Basis einer Beobachtungszeitreihe von maximal einem Jahr oder ab Umstellungsdatum veröffentlicht. Der VaR-Wert des Sondervermögens darf das Zweifache des VaR-Werts des derivativefreien Vergleichsvermögens nicht übersteigen. Hierdurch wird das Marktrisiko des Sondervermögens klar limitiert.

Risikomodell (§ 37 Abs. 4 Satz 3 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

Varianz-Kovarianz Ansatz

Im Berichtszeitraum genutzter Umfang des Leverage gemäß der Brutto-Methode (§ 37 Abs. 4 Satz 4 DerivateV i. V. m. § 5 Abs. 2 DerivateV)

110,97%

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben (§ 37 Abs. 6 DerivateV):

Im Berichtszeitraum wiesen keine Sicherheiten eine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Abs. 7 Satz 4 DerivateV auf.

Zusätzliche Angaben zu den Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften (besichert)

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Wertpapier-Darlehen	DekaBank Deutsche Girozentrale	561.967,02
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:		EUR 689.056,33
davon:		
Schuldverschreibungen		EUR 100.385,03
Aktien		EUR 588.671,30
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF (A)		EUR 722,76
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF (A)		EUR 148,86
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse S (A)		EUR 668,71
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse S (A)		EUR 137,75
Umlaufende Anteile Klasse CF (A)	STK	1.482.516,000
Umlaufende Anteile Klasse S (A)	STK	1.325.435,000
Anteilwert Klasse CF (A)	EUR	92,46
Anteilwert Klasse S (A)	EUR	94,02

Angaben zu Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV).

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate / Schuldscheindarlehen

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine, Zertifikate und Schuldscheindarlehen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren

Deka-DividendenStrategie Europa

Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse CF (A)	1,49%
Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse S (A)	0,84%

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,18% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10% p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

Wesentliche sonstige Erträge

Anteilklasse CF (A)

Quellensteuerrückvergütung EUR 7.994,23

Anteilklasse S (A)

Quellensteuerrückvergütung EUR 7.200,48

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Anteilklasse CF (A)

Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften EUR 148,86

EMIR-Kosten EUR 494,88

Gebühren für Quellensteuerrückerstattung EUR 1.433,57

Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte EUR 71.368,78

Kostenpauschale EUR 228.934,74

Anteilklasse S (A)

Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften EUR 137,75

EMIR-Kosten EUR 460,34

Gebühren für Quellensteuerrückerstattung EUR 1.345,50

Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte EUR 66.053,67

Kostenpauschale EUR 211.912,73

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt EUR 1.206.005,93

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme.

Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.

Deka-DividendenStrategie Europa

- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka Investment GmbH im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung

	EUR	50.767.047,26
davon feste Vergütung	EUR	39.818.978,45
davon variable Vergütung	EUR	10.948.068,81
Zahl der Mitarbeiter der KVG		434

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**

	EUR	16.669.061,62
Geschäftsführer	EUR	3.103.645,81
weitere Risktaker	EUR	2.051.832,24
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	282.288,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker	EUR	11.231.295,57

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

** weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden.

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Verwendete Vermögensgegenstände

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Marktwert in EUR	in % des Fondsvermögens
Aktien	561.967,02	0,21

10 größte Gegenparteien

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR	Sitzstaat
DekaBank Deutsche Girozentrale	561.967,02	Deutschland

Art(en) von Abwicklung/Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem), per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte) oder trilateral (Agency-Geschäfte). Total Return Swaps werden als bilaterales OTC-Geschäft abgeschlossen.

Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen (besichert)	absolute Beträge in EUR
unbefristet	561.967,02

Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten für bilaterale Geschäfte

Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen an einem regulierten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einer Börse in einem Mitgliedstaat der OECD notiert sein oder gehandelt werden und in einem wichtigen Index enthalten sein.

Von den Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie ggf. nach Restlaufzeit variieren. Die Haircuts fallen für die aufgeführten Wertpapierkategorien wie folgt aus:

- Bankguthaben 0%
- Aktien 5% - 40%
- Renten 0,5% - 30%

Darüber hinaus kann für Sicherheiten in einer anderen Währung als der Fondswährung ein zusätzlicher Wertabschlag von bis zu 10%-Punkten angewandt werden. In besonderen Marktsituationen (z.B. Marktturbulenzen) kann die Verwaltungsgesellschaft von den genannten Werten abweichen.

Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Wertpapier-Darlehen
EUR

Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR
---------------------	---------------------------------------

Deka-DividendenStrategie Europa

unbefristet

689.056,33

Ertrags- und Kostenanteile

Wertpapier-Darlehen

	absolute Beträge in EUR	in % der Bruttoerträge des Fonds
Ertragsanteil des Fonds	1.317,41	100,00
Kostenanteil des Fonds	270,52	20,53
Ertragsanteil der KVG	270,52	20,53

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.

Neben dem oben ausgewiesenen Kostenanteil für den Fonds, der dem Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft entspricht, fallen für den Fall, dass Aktien Gegenstand von Wertpapier-Darlehensgeschäften sind, zusätzliche Kosten Dritter an. Diese wurden bereits vor Zufluss der Erträge aus dem Wertpapier-Darlehen an den Fonds in Abzug gebracht. Sie betragen 35% bzw. infolge der im Geschäftsjahr erfolgten Anpassung nunmehr 25% der Bruttoerträge aus den Wertpapier-Darlehensgeschäften.

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

Eine Wiederanlage von Barsicherheiten liegt nicht vor.

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

0,22% (EUR der gesamten Wertpapierleihe im Verhältnis zur "Summe Wertpapiervermögen - exklusive Geldmarktfonds")

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Wertpapier-Darlehen

	absolutes Volumen der empfangenen Sicherheiten in EUR
Vonovia SE	588.671,30
Commerzbank AG	100.385,02

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Eine Wiederanlage von Sicherheiten liegt nicht vor.

Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/Kontoführer	1
Clearstream Banking Frankfurt	689.056,33 EUR (absolut/verwahrter Betrag)

Eine Zuordnung der Kontrahenten zu den erhaltenen Sicherheiten ist auf Geschäftsartenebenen durch die Globalbesicherung im Einzelnen bei Total Return Swaps nicht möglich. Der ausgewiesene Wert enthält daher ausdrücklich keine Total Return Swaps, diese sind innerhalb der Globalbesicherung jedoch ausreichend besichert.

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten/Depots	0,00%
Sammelkonten/Depots	0,00%
andere Konten/Depots	0,00%
Verwahrart bestimmt Empfänger	0,00%

Da eine Zuordnung begebener Sicherheiten bei Total Return Swaps auf Geschäftsartenebene durch die Globalbesicherung im Einzelnen nicht möglich ist, erfolgt der %-Ausweis für die Verwahrarten ohne deren Berücksichtigung.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Ermittlung Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Auf Grund der Buchungssystematik bei Fonds mit Anteilklassen, wonach täglich die Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste zum Vortag auf Gesamtfondsebene berechnet und entsprechend dem Verhältnis der Anteilklassen zueinander verteilt wird, kann es bei Überwiegen der täglich negativen Veränderungen über die täglich positiven Veränderungen über den Berichtszeitraum innerhalb der Anteilklasse zum Ausweis von negativen nicht realisierten Gewinnen bzw. im umgekehrten Fall zu positiven nicht realisierten Verlusten kommen.

Deka-DividendenStrategie Europa

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2019
Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Deka-Dividendenstrategie Europa – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtdokument Jahresbericht, mit Ausnahme der im Prüfungsurteil genannten Bestandteile des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deko Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deko Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-

sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deko Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deko Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2019

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorserträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Frankfurt am Main

Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2018

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.

Alleingesellschafterin

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Better
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main und der Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main und der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf und der S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;
Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg;
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG, Wiesbaden

Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof
Vorsitzender des Vorstandes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Dresden

Jörg Munning
Vorsitzender des Vorstandes der LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrates der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Ulrich Neugebauer (stv. Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrates der S-PensionsManagement GmbH, Köln und der Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln und der Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Jörg Boysen

Thomas Ketter
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A., Luxemburg
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squaire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

Haupttätigkeit

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 30. September 2019

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39
www.deka.de